

Mit Kompetenz und Umsicht zum Erfolg

Ein Vierteljahrhundert FAB Reno OÖ in Grieskirchen



Die landläufige Meinung, Sozialprojekte seien kurzlebig, widerlegt RenoTop Grieskirchen auf eindrucksvolle Weise. Das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt von FAB Reno OÖ hat es geschafft, sich aufgrund jahrzehntelanger konsequenter Arbeit als wichtiger Bestandteil des sozialen Netzes in der Region zu etablieren.

Nicht immer fiel es RenoTop Grieskirchen leicht, trotz wechselhafter Geschichte, Stabilität und Kontinuität zu wahren. Umso größer ist die Freude, wenn man nun auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken darf.

Wechselhafte Geschichte

Am 5. September 1988 startete das erste Renovierungsprojekt in Grieskirchen, damals noch im Rahmen des BFI OÖ, als Kurs für zwölf arbeitssuchende Jugendliche. Diese Jugendlichen sollten auf verschiedenen Baustellen praktische Erfahrungen im Baubereich sammeln und so ihre Vermittlungschancen steigern.

Bald aber wurde das Projekt auch für erwachsene Männer geöffnet, wobei in den Wintermonaten anstelle von Bau- und Renovierungsaufträgen Holzarbeiten in der Tischlerei durchgeführt wurden.

Im ersten Jahr war das Projekt noch in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer Grieskirchen untergebracht, dann an einem neuen Standort in der Prechtlerstraße. Zwischen 2000 und 2009 fanden Büro- und Kursräume sowie die Werkstätte in der Trattnachtalstraße 7 Platz. Eine laufende Ausweitung des Angebots und eine steigende Zahl an MitarbeiterInnen machten die Suche nach einem neuen Standort unausweichlich. Mit dem Areal am Turnerweg 3 hat man 2009 ein geeignetes Objekt gefunden, das nun ausreichend Platz bietet. Für die Näherei fand man in Mangsburg 21 einen geeigneten Produktionsstandort.

Mitte der 90-er Jahre ist die Bedeutung der Eigenerwirtschaftung immer wichtiger geworden, womit eine stärkere Professionalisierung der praktischen Arbeit verbunden war. 1998 wurden die ersten arbeitssuchenden TeilnehmerInnen mit befristeten Dienstverhältnissen angestellt, sogenannte TransitmitarbeiterInnen. 2004 wurde Reno OÖ aus dem Verband des BFI OÖ gelöst und organisatorisch FAB zugeordnet.

Im Zuge der organisatorischen Neueinbindung wurde die Kooperation mit den Schwesterbetrieben FAB Pro.Work und TEAMwork Holz- und Kunststoffverarbeitings GmbH intensiviert.

Kreativität und Innovation als Trumpf

Kennzeichnend für RenoTop Grieskirchen war immer das hohe Maß an Kreativität, mit dem man nicht nur die Arbeitsabläufe optimierte, sondern auch neue Produktlinien auf den Weg brachte.

So wurden im Herbst und Winter 2006 Schneeschaukeln aus alten Plastikmülltonnen gefertigt, die sich in den darauf folgenden Jahren als besonderer Verkaufsschlager erwiesen. Rund 5.000 Stück konnten in dieser Saison produziert werden und damit leistete man gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Müllvermeidung und Entlastung der Umwelt. Ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen sich die „Kaffeetaschen“. Im Jahr 2007 hat man für die Produktion der Taschen aus Kaffeeverpackungen eine spezielle Taschenschneiderei eingerichtet.

Daneben blieb der Bau- und Renovierungsbereich die Kernkompetenz von RenoTop Grieskirchen. Ebenso wie die Grünanlagenpflege hat auch der Reinigungsservice, vor allem im kommunalen Bereich, besondere Bedeutung. Darüber hinaus werden auch spezielle Dienstleistungen wie Autoaufbereitung, Übersiedlungen und Entrümpelungen angeboten, aber auch SupportedWork, eine geförderte, gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung zur Integration unserer TransitmitarbeiterInnen bei zukünftigen ArbeitgeberInnen.

2007 kooperierte FAB RenoTop Grieskirchen mit der Fachhochschule Linz und stellte sich als Studienobjekt für ein „Studentisches Marketing – Projekt zur Standortsicherung“ zur Verfügung, was eine spürbare Verbesserung der Auftragslage zur Folge hatte.

Erfolg auf Basis guter Zusammenarbeit

Vom Arbeitsmarktservice werden die TransitmitarbeiterInnen dem Projekt zugewiesen, wo sie bei FAB, dem Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung, befristet angestellt und mittels praktischer sowie theoretischer Unterweisung auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vorbereitet werden. Deshalb wird bei RenoTop Grieskirchen größter Wert auf eine intensive und gute Zusammenarbeit mit der hiesigen Regionalstelle des AMS gelegt.

Ein großer Teil der Aufträge kommt durch die Kooperationen mit dem Stadtamt Grieskirchen, dem größten kommunalen Auftraggeber des Projekts, aber auch mit den Gemeinden Gallspach und Taufkirchen an der Trattnach zustande.

Gebäudeverwaltungen wie Neue Heimat, Welser Heimstätte, ISG und Steller Immobilien sorgen mit Gebäudereinigungs- und Grünanlagenpflegeaufträgen für eine gute Auslastung. Bestes Einvernehmen herrscht auch mit den gemeinnützigen Auftraggebern wie Hof Tollet, Reha Hof Schlüßlberg oder dem „Dorf“ in Altenhof.

Abgesehen von den Dienstleistungen für Kommunen bemüht sich RenoTop Grieskirchen sehr erfolgreich um Aufträge der regionalen Wirtschaftsbetriebe wie Renault Krieger, die Fa. Duswald - Bau, die Firmen Demetz und Himmelfreundpointner, den Installationsbetrieb Muggenhumer oder die Firmen Heinle, Reidis und Daxl - Immobilien. Die gute und verlässliche Arbeit von RenoTop ist dabei die Grundlage für viele langjährige Kooperationen.

Ein gutes Team

Derzeit arbeiten am Standort Grieskirchen 32 TransitmitarbeiterInnen und zwei Arbeitskräfte des Projekts B 24 in Begleitung durch zwei SozialpädagogInnen und unter Anleitung von sechs FachbetreuerInnen. Momentan ist das Verhältnis von weiblichen und männlichen ProjektteilnehmerInnen ausgewogen.

Mag. (FH) Karl Hössinger, der seit 2005 den Standort leitet, sieht die Basis für den Erfolg in einem starken Team.

„Speziell bei großen Aufträgen muss das Team gut aufeinander abgestimmt, einsatzfreudig und flexibel sein. Nur mit guter Zusammenarbeit konnten wir Großprojekte wie den Neubau

des Feuerwehrhauses in Grieskirchen oder die Umbauarbeiten in Hof Tollet und Hof Schlüsselberg zur Zufriedenheit unserer AuftraggeberInnen abschließen“, ist Karl Hössinger stolz. Für die Zukunft sieht er die größte Herausforderung im steigenden Alter der TeilnehmerInnen: „Unsere TransitmitarbeiterInnen werden immer älter und da ist es nicht immer leicht, geeignete Aufgaben und Tätigkeitsfelder zu finden. Unsere Aufgabe wird sein, Arbeitsbereiche so zu gestalten, dass sie auch für 60-jährige zu bewältigen sind.“

Bereicherung der regionalen Soziallandschaft

Nicht nur das Arbeitsmarktservice freut sich über die Unterstützung durch RenoTop Grieskirchen, auch die lokale Wirtschaft und die Gemeinden freuen sich über die Belebung durch das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt.

Die Wirtschaftsbetriebe der Umgebung haben so wie auch die Kommunen erkannt, zu welchen Leistungen arbeitsuchende Menschen in der Lage sind, sie haben gesehen, dass sie sich auf RenoTop verlassen können und alle Aufträge verlässlich und gut durchgeführt werden.

LH- Stv. Soziallandesrat Josef Ackerl gratulierte herzlich zum 25-jährigen Bestehen und unterstrich die Notwendigkeit von gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten. Ackerl lobte die gute Zusammenarbeit zwischen FAB RenoTop Grieskirchen, der Stadtgemeinde Grieskirchen und den regionalen Wirtschaftsbetrieben.

Einem Vierteljahrhundert konsequenter, guter Arbeit gebührt auch entsprechende Anerkennung.

Das wissen auch die Auftraggeber AMS und Land OÖ die 50 bzw. 20 Prozent der Kosten des Projekts tragen. Rund 30 Prozent trägt RenoTop Grieskirchen selbst dazu bei.

Nähere Informationen zu RenoTop Grieskirchen:

Projektleiter Mag. (FH) Karl Hössinger
07248 / 614 62 od. 0664 / 1118364
Karl.hoessinger@fab.at

Medienkontakt:

Mag. Hans Wenzl
0732 / 6922 – 5240
Hans.wenzl@bbrz-gruppe.at

